

PARC DE L'ALLIANCE, Braine-l'Alleud, Belgien

**Lage:** Bei Brüssel, Belgien  
**Typ:** Innenstadtverdichtung  
**Jahr:** 2006  
**Status:** In Planung  
**Größe:** 9,2 Hektar (61.000m<sup>2</sup> Wohnnutzungsfläche, 500 Wohneinheiten)  
**Planung:** als DPZ-Europe

Im Süden von Brüssel gelegen, war das ca. 9,2 Hektar große Grundstück der Gemeinde Braine-l'Alleud Teil eines Gewerbeparks mit separaten Bereichen für Büronutzung, einem Kinokomplex, eines Einkaufszentrums und ein Bereich zur Wohnnutzung. Heute sind annähernd 50% der Bürobauten und die erste Phase des Kinokomplexes fertiggestellt. Eine Baugenehmigung für das Einkaufszentrum wurde ebenso erteilt.

DPZ-Europe in Zusammenarbeit mit Mycielski Architecture & Urbanism bekamen von den Bauherren den Auftrag das neue Wohngebiet und die verschiedenen Wohnungstypen zu entwerfen. Das Bauprojekt umfasst insgesamt 500 Wohneinheiten die auf 61.000m<sup>2</sup> Nutzungsfläche verteilt sind. Der Turm des Rathauses der angrenzenden Gemeinde bildet den visuellen Endpunkt der Ost-West-Achse des Gewerbeparks, die gleichzeitig die Hauptachse des Geländes ist. Diese Achse wurde in der Planung für das neue Wohngebiet aufgenommen und findet ihren Abschluss in einer öffentlichen Parkanlage. Die Grünanlage, als Erholungsort für die Bewohner geplant, wurde entsprechend der vorherrschenden Topographie gestaltet und terrassenartig um einen kleinen See in der Mitte der Anlage abgestuft. Dieser See dient gleichzeitig als Rückhaltebecken für Regenwasser.

Die Mischung von Geschosswohnungen, Stadtvillen und Einfamilienhäusern mit einer Höhendifferenz zwischen einem und sechs Geschossen erzielt mit den Gebäuden entlang der Ost-West-Achse die maximal erreichbare Dichte. Durch die Neugestaltung der Bahnstation, des Bahnhofsumfeldes und durch die Errichtung neuer Stellplätze wurde die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs zu Fuß erheblich verbessert. Außerdem wurden Vorschläge für die Erweiterung des Wohngebietes ausgearbeitet, die ursprünglich für das Einkaufszentrum vorgesehene Flächen einbeziehen. Diese Gestaltung transformiert das Einkaufszentrum zu vier miteinander verbundenen Wohnblöcken mit nun im Erdgeschoss befindlichen Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants.

Die Umsetzung dieser Vorschläge würde eine Integration der unterschiedlichen Bereiche Wohnen, Freizeit, Einkaufen und Büro fördern und als gelungenes Beispiel für Mischnutzung innerhalb einer Siedlung fungieren.

